

## WERKKOMMISSION

### Abänderungsanträge

zur Vorlage des Stadtrates ans Stadtparlament

### Neues Abwasserreglement

Die Werkkommission beantragt dem Stadtparlament folgende Abänderungsanträge:

1. **Im gesamten Reglementstext** sind der Begriff Abwasserbeseitigung durch Abwasserentsorgung sowie die Bezeichnung Grosser Gemeinderat durch Stadtparlament zu ersetzen (Art. 1, 14, 22).
2. **Art. 4** soll neu wie folgt lauten:  
Grundsatz Die Stadt baut und betreibt öffentliche Abwasseranlagen auf der Grundlage des generellen Entwässerungsplans.
3. Die in **Art. 10** mit technischen Massnahmen angestrebten Zielsetzungen sind nicht kumulativ zu verstehen, sondern gelten für sich alleine. Das Wort *sowie* ist deshalb durch oder zu ersetzen.
4. **Art. 15:** Die einmalig zu entrichtenden Abgaben für den Anschluss an die öffentlichen Abwasseranlagen sollen trotz der Änderung des Erhebungszeitpunkts auch in Zukunft Beiträge und nicht Gebühren genannt und ihre Höhe soll auf der Stufe des referendumpflichtigen Reglements festgesetzt werden. Dies entspricht der kantonalen Terminologie. Ausserdem soll die Bemessungsgrundlage des Gebäudebeitrags näher definiert werden. Die Bestimmung von Art. 15 soll neu wie folgt lauten:

Wer im Zeitpunkt des Anschlusses eines Grundstücks an die öffentlichen Abwasseranlagen im Grundbuch als dessen Eigentümerschaft eingetragen ist, bezahlt einen einmaligen Anschlussbeitrag, der sich aus einem Flächenbeitrag und einem Gebäudebeitrag zusammensetzt.

Der Flächenbeitrag beträgt Fr. 5.55 pro Quadratmeter des im Einzugsgebiet gelegenen Bodens. Er wird ausserhalb der Bauzone nur erhoben, wenn die öffentlichen Kanäle auch der Ableitung des Regenwassers dienen.

Der Gebäudebeitrag beträgt 12 ‰ des Gebäudeversicherungswerts (Neuwert) der angeschlossenen Bauten und Anlagen.

Die Mehrwertsteuer ist in den Ansätzen des Anschlussbeitrags nicht inbegriffen.

5. Aufgrund der Änderungen in Art. 15 sind in den nachfolgenden Bestimmungen die Begriffe Anschlussgebühren durch Anschlussbeiträge bzw. Gebäudegebühr durch Gebäudebeitrag zu ersetzen (**Art. 16, 17, 22, 31**). In den **Art. 25 und 27** ist der Begriff Gebühren durch den Oberbegriff Abgaben zu ersetzen.

6. **Art. 16:** Der bisherige Abs. 3 soll zu Abs. 1 werden und der bisherige Abs. 1 (neu Abs. 2) soll redaktionell präzisiert werden (er bezieht sich nur auf den Gebäudebeitrag und nicht auf den Flächenbeitrag). Art. 16 soll neu wie folgt lauten:

Erfährt ein Gebäude, für das bereits ein Gebäudebeitrag bezahlt wurde, eine wesentliche Wertvermehrung infolge einer baulichen Änderung, so wird ein zusätzlicher Gebäudebeitrag erhoben. Dieser bemisst sich nach der Differenz des neuen zum vorherigen Wert des Gebäudes, abzüglich allfälliger Beiträge der Denkmalpflege.

Wird ein weiteres Gebäude an die öffentlichen Abwasseranlagen angeschlossen, so wird dafür der ordentliche Gebäudebeitrag erhoben.

Im Brandfall oder bei Gebäudeabbruch wird ein bereits bezahlter Gebäudebeitrag angerechnet, wenn innert fünf Jahren mit dem Neubau begonnen wird.

7. In einem neuen **Art. 21a** sollen die zonenspezifischen Gewichtungsfaktoren für die Berechnung der Entwässerungsgebühren (s. Art. 21a) ins Reglement aufgenommen und die Marginalie von Art. 21 angepasst werden. Die neue Bestimmung von Art. 21a lautet wie folgt:

Die Gewichtungsfaktoren der einzelnen Zonen betragen:

Wohnzone Bauklasse 2 (W2/W2a)	0,40
Wohnzone Bauklasse 3 (W3/W3a)	0,45
Wohnzone Bauklasse 4 (W4/W4a)	0,50
Wohn-Gewerbezone Bauklasse 3 (WG3/WG3a)	0,75
Wohn-Gewerbezone Bauklasse 4 (WG4/WG4a)	0,75



Wohn-Gewerbezone Bauklasse 5 (WG5/WG5a)	0,80
Kernzone Bauklasse 3 (K3)	0,90
Kernzone Bauklasse 4 (K4)	0,90
Kernzone Bauklasse 5 (K5)	0,90
Kernzone Bauklasse Altstadt (KA)	0,90
Gewerbe-Industrie-Zone Bauklasse H14 (GI14)	0,90
Gewerbe-Industrie-Zone Bauklasse H18 (GI18)	0,90
Industriezone Bauklasse H18 (I18)	1,00
Industriezone Bauklasse H22 (I22)	1,00
Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (ZOEBA)	0,90
Verkehrsflächen, Strassen (VS)	1,00
Grünzone und Grünzone S (GZ, GZS)	0,15

8. In **Art. 22 Bst. a und c** soll durch Artikelverweise klargestellt werden, um welche Teile des Anschlussbeitrags es sich handelt:

- a) die Erschliessungsinvestitionen: durch den Anschlussbeitrag gemäss Art. 15 und Art. 16 Abs. 2,
- c) die andere Hälfte der Aufwendungen für die öffentliche Kanalisation sowie die Aufwendungen für die Abwasserreinigungsanlagen: durch die Schmutzwassergebühr und den bei Wertvermehrung zu leistenden Gebäudebeitrag gemäss Art. 16 Abs. 1,

9. **Art. 31 Abs. 1** soll neu wie folgt lauten

Gebäude- und Flächenbeiträge, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Reglements noch nicht rechtskräftig festgelegt sind, richten sich nach neuem Recht, sofern diese Regelung für die Beitragspflichtigen nicht nachteilig ist.

**Art. 31 Abs. 2** erfährt sprachliche Anpassungen, weil einerseits Absatz 1 geändert und andererseits die einmaligen Abgaben weiterhin Beiträge genannt werden sollen. Er soll neu wie folgt lauten:

Bei veränderten Verhältnissen gemäss Art. 16 dieses Reglements werden nach altem Recht bezahlte Gebäude- und Flächenbeiträge auf die gleiche Weise angerechnet, wie die in diesem Reglement vorgesehenen Anschlussbeiträge.



St. Gallen, 19. April 2005

Im Namen der Werkkommission

Der Präsident:

W. Brunner

Der Sekretär:

R. Friedauer

Der Stadtrat hat am 26. April 2005 von diesen Abänderungsanträgen Kenntnis genommen.

